

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

0. Vorbemerkung

Nachdem die Wahl des Ortschaftsrates Löbnitz an der Linde zum allgemeinen Neuwahltermin mangels Wahlvorschlägen abgesagt werden musste¹, fand am 30.11.2014 eine einzelne Neuwahl statt. Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) hat nun über Wahleinsprüche und die Gültigkeit der Wahl zu beschließen:

1. Rechtsgrundlagen / Sachverhalt

Gemäß § 51 Abs. 1 Satz 2 KWG LSA² entscheidet der Gemeinderat über die Wahleinsprüche und über die Gültigkeit der Ortschaftsratswahlen und der Ortsvorsteherwahlen.

Jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes, jede Partei oder Wählergruppe, die einen Wahlvorschlag eingereicht hat, und der für das Wahlgebiet zuständige Wahlleiter sowie die für das Wahlgebiet zuständige Kommunalaufsichtsbehörde können gegen die Gültigkeit der Wahl Einspruch erheben (Wahleinspruch) mit der Begründung, dass die Wahl nicht den Wahlrechtsvorschriften entsprechend vorbereitet oder durchgeführt oder in anderer unzulässiger Weise in ihrem Ergebnis beeinflusst worden ist (§ 50 Abs. 1 KWG LSA). Der Wahleinspruch ist bei dem für das Wahlgebiet zuständigen Wahlleiter binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses mit Begründung schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift zu erklären; der Wahleinspruch des Wahlleiters selbst ist an die Vertretung³ zu richten (§ 50 Abs. 2 KWG LSA).

Das Wahlergebnis wurde im Amtsblatt der Stadt Köthen (Anhalt) Nr. 12/2014 am 19.12.2014 bekannt gemacht. Die Einspruchsfrist begann folglich am 20.12.2014 und endete nach 14 Tagen mit Ablauf des **02.01.2015**. Bei dieser Frist handelt es sich um eine Ausschlussfrist; sie verlängert und ändert sich auch nicht dadurch, wenn der letzte Tag der Frist auf einen Sonnabend, einen Sonntag oder einen gesetzlichen Feiertag fiel; eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ist ausgeschlossen (§ 68a Abs. 1 KWG LSA).

Bis zum Ablauf der Einspruchsfrist ist kein Einwand gegen die Wahl erhoben worden.

¹ §§ 2 Abs. 1, 28 Abs. 1a Satz 1 KWG LSA (Kommunalwahlgesetz für das Land Sachsen-Anhalt)

² KWG LSA: Kommunalwahlgesetz für das Land Sachsen-Anhalt

³ Hier: Stadtrat

Nach Ablauf der Frist zur Erhebung von Wahleinsprüchen trifft der Stadtrat gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 KWG LSA durch Beschluss folgende Entscheidung:

1. Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig; oder
2. die Einwendungen gegen die Wahl sind nicht begründet und werden zurückgewiesen. Die Wahl ist gültig; oder
3. die Einwendungen gegen die Wahl sind begründet. Die ihnen zu Grunde liegenden Tatbestände haben das Wahlergebnis nicht oder nur unwesentlich beeinflusst. Die Wahl ist gültig; oder
4. die Einwendungen gegen die Wahl sind sämtlich oder zum Teil begründet. Die den begründeten Einwendungen zu Grunde liegenden Tatbestände sind so schwer wiegend, dass bei einwandfreier Durchführung der Wahl ein wesentlich anderes Wahlergebnis zu Stande gekommen oder festgestellt worden wäre.

Dabei wird das Wahlergebnis neu festgestellt oder berichtigt oder die Wahl ganz oder teilweise für ungültig erklärt.

2. Vorschlag der Verwaltung

Der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) beschließt gemäß § 52 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 KWG LSA:

Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.